

# Vergnüglicher Abend mit großem Finale

**Söderblom-Gymnasium:** Mehr als 100 Mitwirkende gestalteten in der Aula der Schule einen bunten Abend mit viel Musik. Das Programm kam bei den Zuhörern bestens an

Von Klaus Frensing

■ **Espelkamp.** Ein imposanter Auftakt: „Awesome God“ – voller Inbrunst von 104 jungen Sängerinnen und Sängern intoniert, geht einfach unter die Haut. Mit diesem Gospel eröffneten alle Vokal-Chöre des Söderblom-Gymnasiums gemeinsam den bunten Abend und gaben das auch als Zugabe zum Abschluss der sehr unterhaltsamen zwei Stunden. Dazwischen bekamen die gut 200 Zuhörer ein abwechslungsreiches Musikprogramm geboten, das sie immer wieder zu Beifallsstürmen hinriß.

## Souliges von Adele und große Hits der 1960er Jahre

Nach dem gemeinsam Start präsentieren die Chöre, angetreten waren der 8er Chor (des achten Jahrgangs), der Q1-Chor und der Freestyle-Chor (aus den fünften und sechsten Jahrgängen), ihr Können. Allesamt geleitet von Kantor Tobias Krügel überzeugten die Sängerinnen und Sänger ebenso mit modernen Pop-songs wie „Stitches“, „Flashlight“ oder „Love yourself“ und wagten sich auch an Hits der stimmungsgewaltigen Adele – den James-Bond-Titelsong „Skyfall“ und das soulige „Rolling in the Deep“. Aufgaben, die sie



**Beherrschen ihre Instrumente:** Die jungen Saxophonschüler von Mortimer Greenborough überzeugten mit einem Mix aus Rock, Pop, Jazz und selbst geschriebenen Stücken.



**Volles Haus:** Groß war der Kreis der Mitwirkenden, die in der Aula der Schule einen bunten Abend mit viel Musik gestalteten. Begleitet wurden sie auch von Tobias Krügel.

mit Bravour meisterten.

Der Elterngeneration bestens bekannt waren die musikalischen Ausflüge in die in die 1960-er Jahre mit „California Dreaming“ von „Mamas and Papas“ und dem Ray Charles-Klassiker „Hit the road Jack“. Einen musikalischen Kontrast zu den Vokalensembles lieferten die beiden Saxophongruppen, die Mortimer Greenborough im MuKu-Unterricht leitet. Vor ein-einhalb Jahren seien die Schüler angefangen Saxophon zu spielen, erläuterte Musiklehrer Christoph Heuer.

Möglich gemacht habe dies mit Unterstützung der Eltern ein Joint-Venture von Gym-

nasium, das die Instrumente stelle, und der Musikschule, die den Lehrer stelle. Was die jungen Musiker und Musikerinnen in den 18 Monaten gelernt haben, ist erstaunlich.

Die Palette reichte von Edward Griegs „Morgenstimmung“ über „Pink Panther“ bis zu „Smoke on the water“. Anna und Amelie spielten sogar eine Eigenkomposition und Fabian ließ bei seinem Solostück „My heart will gon on“ aus dem Film „Titanic“ die Herzen schmelzen.

Mit „Tears in heaven“, der herzerreißenden Ballade Eric Claptons für seinen tödlich verunglückten Sohn, leitete die vereinten Chöre den zweiten Teil des Konzerts nach der Pause ein. Auch der zweite Teil des bunten Abends machte seinem Namen alle Ehre und bot moderne Pophits wie „Rather be“ oder „I see fire“ ebenso wie zwei ABBA-Songs.

Zudem bekam das Querflötenensemble von Ulrike Springhorn, ebenfalls ein MuKu-Produkt in Kooperation mit der Musikschule, die Gelegenheit, sein Können zu zeigen. Gemeinsam mit Christoph Heuer präsentierte die „Swing Mäuse“ drei Songs.

Zum großen Finale kamen noch einmal alle 104 Sänger auf die Bühne für Michael Jacks-sons Hymne „We are the world“ und „Awesome God“ als Zugabe. Ein grandioser Abschluss eines vergnüglichen Musikabends.

FOTOS: KLAUS FRENSING